

Joseph Jung

Alfred Escher

1819-1882

Aufstieg, Macht, Tragik

• HOCHSCHULE
• LIECHTENSTEIN
Bibliothek

Inhalt

Beerdigung und Denkmal: Grossartige Demonstrationen	19
Die Familiengeschichte	21
Der Niedergang eines Zweigs der Familie Escher im 18. Jahrhundert	21
Stammbaum der Familie Alfred Eschers	28
Distanzierung: Die Familie Heinrich und Lydia Escher-Zollikofer zieht 1831 ins Belvoir ein	34
Die Jugendjahre	47
Privatunterricht: Von Heinrich und Alexander Schweizer zu Oswald Heer	47
Obergymnasium: Erste Freundschaften mit Schulkameraden	55
Die Studienjahre	65
Zofingia	69
Turnen	81
Das Leben im Belvoir: Freud und Leid	85
Der Tod des Vaters und die Einsamkeit der Mutter	85
Der Student und die Frauen	91
Weitere Damenbekanntschaften und Hochzeit	95
Die kurze Ehe	103
Der Einstieg in die Politik	115
1839: (Straussenhandeh und Putsch in Zürich)	115
Im Fadenkreuz der Konservativen: Alfred Eschers Einstieg in die Politik	121
Mittwochs- und Donnerstaggesellschaft	130
Mit der zunehmenden Macht kam auch die Kritik	133
Die Bundesverfassung von 1848	143
Die Flüchtlingspolitik	146
Das Erfolgsjahrzehnt des letzten Grossbürgers	159
BAU UND BETRIEB DER EISENBAHNEN	162
Private sollen Bahnen bauen	162
Alfred Escher und die Nordostbahn im Konkurrenzkampf der Bahngesellschaften	181
Übernahmeversuche und Fusionen	197
DIE SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT	210
Gründung	210
Erste Geschäftsjahre	23^
Tätigkeitsbereiche und Geschäftsfelder	250
DIE RENTENANSTALT	261
Conrad Widmer - Pionier des schweizerischen Versicherungswesens	260
Die Gründung der ersten schweizerischen Lebensversicherung	26^

DAS POLYTECHNIKUM	269
Braucht die Schweiz eidgenössische Hochschulen?	269
Die Standortfrage	272
Erfolgreiches Lobbying für Zürich	278
Die Verwirklichung des Polytechnikums	287
AUSSENPOLITISCHE BEWÄHRUNGSPROBEN	297
Der Neuenburger Handel	302
Der Konflikt mit Frankreich um Savoyen	309
Die Dappentalfrage	317
ZÜRICHS AUFSTIEG ZUR SCHWEIZER WIRTSCHAFTS METROPOLE	320
Die Wechselfälle der 1870er Jahre	331
Das Ende der Ära Escher in Zürich (1869): Die Schicksalsjahre	331
Von der Opposition zur Demagogie: Friedrich Lochers «Freiherren von Regensberg» und das Ende der liberalen Herrschaft in Zürich	337
Nordostbahn und Nationalbahn: Konkurrenzkampf bis zum Fiasko	342
Auf dem Weg zur finanziellen Krise der Nordostbahn	348
Das schweizerische Eisenbahnnetz	359
EFT Die Verstaatlichung der schweizerischen Hauptbahnen	362
Das Gotthard Projekt	365
Alpentransversale: Ideen, Varianten und Pläne von 1838 bis zur Eröffnung des Gotthardtunnels 1882	367
Die Gotthardbahn-Gesellschaft und Louis Favre Per Bau des Tunnels	378
Die Finanzierung der Gotthardbahn-Gesellschaft	386
Die offene und heimliche Demontage: Alfred Eschers Hinterzungen Rücktritt	409
Die letzten Jahre: Kränklichkeit, Überarbeitung und Tod	417
Lydia, die Tochter	445
Verfesselt und vergessen: Escher-Vermögen und Berta Keller-Stiftung	446
Die letzten Tage	480
Bibliographie	482
Hilfsmittel	488
Bibliographisches Verzeichnis	496
Verzeichnis	500
Bibliographischer Nachweis	500
Die Escher-Stiftung	502
	504